Bergjahr 2017

SPORTVEREIN EMMERTING e.V.
seit 1963

Bergwandern

Foto: B. Greser

Gipfelfoto am Trainsjoch

Zusammenstellung, Layout und Druck: B. Greser
Ausgabe 19 - Nov. 2017

Am Baumgartenköpfl / Wilder Kaiser

Liebe Bergfreunde,

ein Bergjahr mit schönen und leider auch traurigen Ereignissen neigt sich dem Ende zu. Bei unseren Gemeinschaftsfahrten konnten wir uns fast durchwegs über herrliches Wetter und eindrucksvolle Landschaften freuen. Ein Höhepunkt war dabei unsere Bergmesse auf dem Tannberg mit erfreulich vielen Teilnehmern, einem stimmungsvollen Gottesdienst und der Premiere unseres Pfarrers Thomas Steinberger. Neben diesen positiven Erinnerungen verblasst die Enttäuschung darüber, dass zwei geplante Fahrten wegen Schlechtwetters ausgefallen sind.

Leider mussten wir in diesem Jahr den Tod von zwei Bergkameraden beklagen. Im Mai verstarb Hans Pohl, seit über 30 Jahren ein treuer Teilnehmer an unseren Gemeinschaftsfahrten. Fassungslos machte uns im August der tragische Unfalltod von Reinhard Wolf. Die Bergabteilung wird beiden Bergfreunden ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich im abgelaufenen Jahr und in der Zeit, in der ich mit der Leitung der Abteilung betraut war, in die Abteilung eingebracht haben und insbesondere bei der Organisation und Durchführung unserer Bergfahrten und Gemeinschaftsveranstaltungen engagiert waren. Mein besonderer Dank gilt den Kollegen/innen in der Abteilungsleitung für ihre langjährige Unterstützung.

Meine Zeit als Abteilungsleiter geht im Frühjahr 2018 zu Ende. Ich wünsche der Bergabteilung schon jetzt unter einer neuen, jüngeren Führung eine gute Zukunft mit schönen und unfallfreien Gemeinschaftserlebnissen im Gebirge und einem aktiven Miteinander innerhalb der Abteilung.

Euer Peter Schmied

Toureninformationen:

Eine Besprechung mit genauen Informationen zur Tour findet jeweils am Dienstag vor der geplanten Bergfahrt statt.

Treffpunkt dazu ist der Tourenstammtisch im Sportheim Emmerting um 19:30 Uhr. Hier ist auch Gelegenheit zur Anmeldung.

Bei allen Bergfahrten werden auch immer leichtere Tourenmöglichkeiten angeboten!

Ebenso werden die Touren in der örtlichen Presse sowie an der Informationstafel im Ortszentrum bekanntgegeben.

Ansprechpartner:

Gerhard Karl („Emmertinger Berggeister“) ☎ 08677 / 1588

Unsere gemeinsamen Bergtouren im Jahr 2017 .....

... zur Erinnerung

... zum Nachdenken

... zum Nachgehen ...

Tourenprogramm 2017

SPORTVEREIN EMMERTING e.V. seit 1963

Bergwandern

07. Mai **Dandlberg (99[illegible]) / [illegible]gauer Berge** (Arthur Löbmann)
Eine landschaf[illegible]ge Panoramawanderung

entfallen

28. Mai **Baumgartenköpfl (1572 m) / Schleierwasserfall** (Peter Schmied)
Wanderung unter den Südabstürzen des Wilden Kaiser mit großartiger Aussicht auf die Zentralalpen

18. Juni **Trainsjoch (1708 m) / Mangfallgebirge** (Peter Schmied)
Durch herrliche Blumenwiesen auf einen Gipfel mit Wendelstein- und Kaiserblick und zu einer urigen Einkehr

23. Juli * **Donnerkogel (2055 m) / Gosaukamm** (Hermann Maier)
Anspruchsvoller Gipfel mit 360° Panoramablick

20. Aug. * **Taghaube / [illegible]lochköniggebiet** (Adolf Müller)
Logenpl[illegible]lick auf die umliegenden 3000er-Gipfel

entfallen *

23. Sept. (Samst.) **Bergmesse auf dem Tannberg (1222 m)**
Moränenhügel im Salzburger Flachgau mit großartigen Ausblicken

08. Okt. **Hochfelln (1776 m) / Chiemgauer Berge** (Gerhard Karl)
Herbstwanderung über die Strohnschneid zum Gipfel

05. Nov. **Bairerkopf (1283 m) / Engelstein** (Gerhard Karl)
Weglos durch urige Landschaft, immer wieder mit schönen Ausblicken

01. Dez. **Der Berggeist kommt**

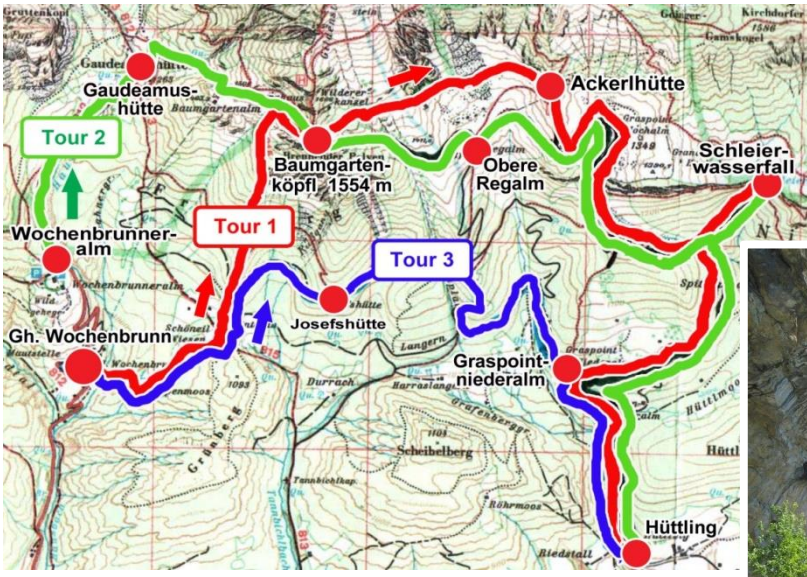
3.9. – 10.9.2017 **Tourenwoche** Karawanken
Planung A. Löbmann

* Die Tour am 23. Juli zum Donnerkogel entfiel wegen Schlechtwetter, wurde aber am 20. August anstatt der Tour zur Taghaube durchgeführt.

Baumgartenköpfl (1554 m) / Schleierwasserfall

Wanderung unter den Südabstürzen des Wilden Kaisers

28.05.2017



Anfahrt:
Über Grabenstätt, Marquartstein, Kössen und St. Johann nach Going

Ausgangspunkt:
Gasthaus Wochenbrunn (Tour 1 u. 3)
Wochenbrunner Alm (Tour 2)

Gehzeiten:
Tour 1: 600 Hm, ca. 6 - 7 Std.
Tour 2: 450 Hm, ca. 5 Std.
Tour 3: 200 Hm, ca. 4 Std.

Tour 1: Baumgartenköpfl – Schleierwasserfall: Die Gruppen 1 und 3 steigen in der letzten Linkskurve vor dem Gasthof Wochenbrunn (980 m) aus und gehen auf einem unmarkierten Pfad zum Beginn des Gildensteigs. Von dort steigt die 1. Gruppe über den steilen Gildensteig auf das Baumgartenköpfl (auch Brennender Palven, 1.554 m). Gehzeit bis dahin ca. 2 Std. Von dort geht es über den Höhenweg zur Ackerlhütte (1.460 m, ca. 1 Std.). Im weiteren Wegverlauf geht es vorbei an der Graspoint-Hochalm und dem Stiegenbachwasserfall in einer weiteren guten Stunde zum Schleierwasserfall. Vom Schleierwasserfall gehen wir in ca. 1-1 ½ Std. über die Graspoint-Niederalm (Einkehr) zum PP bei Hüttling, wo uns der Bus erwartet.

Tour 2: Baumgartenköpfl – Schleierwasserfall: Die 2. Gruppe fährt mit dem Bus weiter über die Mautstraße bis zum PP an der Wochenbrunner Alm (1080 m) und geht von dort über die Gaudeamus-Hütte auf das Baumgartenköpfl (Gehzeit ca. 2 Std.). Der Weiterweg führt wieder in ca. 2 Std über die Obere Regalm zum Stiegenbach- und Schleierwasserfall. Von dort erfolgt der Abstieg über die Graspoint-Niederalm (Einkehr) zum PP bei Hüttling wie bei der 1. Gruppe.

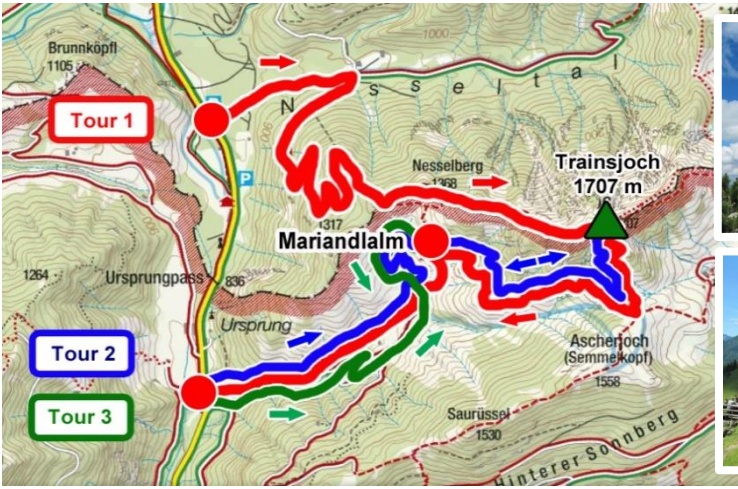
Tour 3: Höhenweg zur Josefshütte – Graspoint-Niederalm: Die Gruppe 3 steigt – wie Gruppe 1 - in der letzten Linkskurve vor dem Gasthof Wochenbrunn aus und geht auf einem unmarkierten Pfad zum Beginn des Gildensteigs. Hier zweigt der Weg nach Osten ab und führt über den Höhenweg zur Josefshütte und von dort zur Graspoint-Niederalm. Nach einer Einkehr erfolgt der Abstieg zum Parkplatz bei Hüttling. Gehzeit ca. 3 – 4 Std.

Einkehr: Die gemeinsame Einkehr findet im Cafe-Restaurant Angelika in Going statt.

Trainsjoch (1707m), Mangfallgebirge

Herrliche Blumenwiesen, traumhafte Ausblicke, urige Alm-Einkehr

18.06.2017



Anfahrt:
Über BAB Richtung München, Ausfahrt Bad Feilnbach, Hundham, Fischbachau, Bayrischzell, Ursprungpass

Gehzeiten:

Tour 1: 900 Hm, ca. 6 Std.

Tour 2: 900 Hm, ca. 6 Std.

Tour 3: 350 Hm, ca. 4 Std.

Ausgangspunkt:
Parkplätze am Ursprungpass

Das Trainsjoch ist kein Joch, Sattel oder Übergang, sondern ein Gipfel auf der Landesgrenze Bayern/Tirol und bietet eine sehr schöne Aussicht auf den Kaiser, das Rotwandgebiet, das Karwendel und die Zentralalpen. Außerdem ist es ein herrlicher Blumenberg mit ganzen Wiesen von Mehlprimeln, Enzian u.a.

Tour 1: Die 1. Gruppe steigt durch das Nesseltal, über den Nesselberg und den steilen Trainsjoch-Westgrat in ca. 3 Stunden auf den Gipfel. Der Abstieg erfolgt über den Südgrat zum Sattel zwischen Trainsjoch und Ascherjoch und von dort über die Obere Trockenbachalm (= Mariandlalm) und den schönen Steig durch das Trockenbachtal zurück zum Ursprungsattel, wo uns der Bus erwartet. Für den Abstieg braucht man ca. 2-3 Stunden, je nachdem, wieviel Zeit man sich für das Betrachten der wunderbaren Vegetation oder eine Einkehr in der Mariandlalm nimmt. Der Höhenunterschied zwischen Tal und Gipfel liegt bei etwa 900 m.

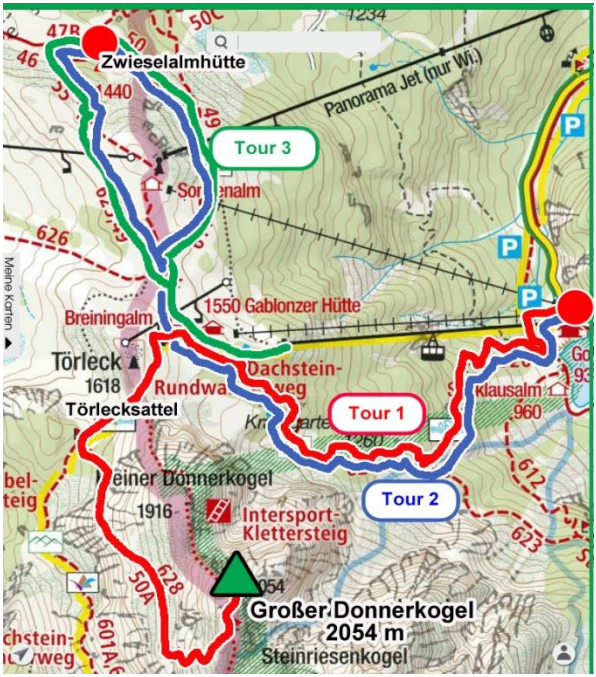
Tour 2: Die 2. Gruppe steigt vom Ursprungsattel durch das Trockenbachtal zur Mariandlalm auf (ca. 350 Hm). Von hier geht es über den o.g. Sattel zwischen Trainsjoch u. Ascherjoch auf den Gipfel des Trainsjochs, der nach ca. 2 ½-3 Stunden erreicht sein wird. Der Abstieg erfolgt (gemeinsam mit der 1. Gruppe) auf dem Anstiegsweg. Höhenunterschied für die 2. Gruppe liegt auch bei knapp 900 Hm.

Tour 3: Die 3. Gruppe steigt vom Ursprungsattel durch das Trockenbachtal zur Mariandlalm auf (ca. 350 Hm) und hat damit nach gemütlichen 2 Stunden den höchsten Punkt erreicht. Mit einer Rundwanderung kehrt die 3. Gruppe wieder zum Ausgangspunkt am Ursprungsattel zurück.

Einkehr: Die gemeinsame Einkehr findet in der Mariandlalm statt. (Abstieg von der Mariandlalm zum Ursprungsattel ca. 45 min).

Donnerkogel (2055 m), Gosaukamm

Anspruchsvoller Gipfel mit 360° Panoramablick - 20.08.2017



Anfahrt:
Freilassing – Salzburg – Autobahn Villach – Ausfahrt Golling – Abtenau – Gosau

Ausgangspunkt:
Vorderer Gosausee, Talstation Bergbahn

Gehzeiten:

Tour 1: 1100 Hm, ca. 5,5 Std.

Tour 2: 650 Hm, ca. 4,5 Std.

Tour 3: 150 Hm, ca. 4 Std.

Wanderungen am Gosaukamm zählen mit zu den schönsten Wanderungen in Österreich. Die Besteiger des Gr. Donnerkogels (2054 m) werden mit einem 360° Panoramablick auf den Dachstein, Gosaukamm, die Bischofsmütze und einem herrlichen Tiefblick zum Gosaustausee belohnt.
Zur Unterstützung der einzelnen angebotenen Touren kann die Gosaukammseilbahn in Anspruch genommen werden. Die Gondelbahn fährt alle 15 Minuten von 08:15 – 17:20 Uhr.

Tour 1: Die 1. Gruppe steigt unmittelbar vom Vorderen Gosaustausee zur Gablonzerhütte (1550 m) und weiter zum Törlecksattel hinauf. Kurz danach zweigt links der Steig ab zum Gr. Donnerkogel 2054 m. Dieser Steig ist durchgehend gut markiert, jedoch anspruchsvoll und erfordert absolute Trittsicherheit! Der Abstiegsweg ist derselbe wie der Aufstieg. Wer die letzten 500 m talwärts nicht mehr laufen will, kann die Seilbahn bis zum Ausgangspunkt nutzen.
Aufstieg ca.1100 hm; Gehzeit ca. 3,5 h; Abstieg ca. 3 h.

Tour 2: Die 2. Gruppe steigt ebenfalls unmittelbar vom Vorderen Gosaustausee zur Gablonzerhütte auf. Von hier dann weiter bis zur Zwieselalm mit Zwieselalmhöhe 1587m. Der Abstieg erfolgt auf dem selben Weg zum Ausgangspunkt zurück. Seilbahnnutzung talwärts möglich.
Aufstieg ca. 650 hm; Gehzeit ca. 2,5 h; Abstieg ca. 2 h
Für Geübte ist auch die Besteigung des Gr. Donnerkogels mit Seilbahnnutzung möglich.

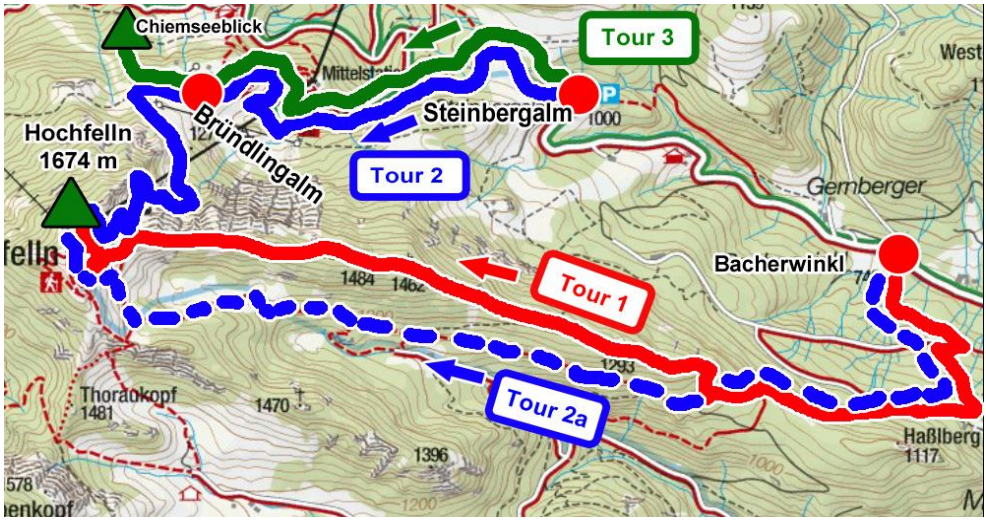
Tour 3: Die 3. Gruppe nutzt die Seilbahn zur Berg- u. Talfahrt und wandert hier von der Bergstation weiter zur Gablonzerhütte und über die Zwieselalm auf die Zwieselalmhöhe (1587 m).
Alternativ kann auch im Tal vom Vorderen Gosausee zum Hinteren Gosausee gewandert werden.

Einkehr: Eine gute Einkehrmöglichkeit für alle Gruppen ist die Gablonzerhütte (OeAV-Hütte), nahe an der Seilbahnstation, auf einer schönen hochgelegenen Terrasse.

Hochfelln (1671 m)

Herbstwanderung über die Strohnschneid zum Gipfel

08.10.2017



Anfahrt:
über Traunstein nach Ruhpolding,
dort Richung Steinbergalm

Ausgangspunkt:
Bacherwinkel, Steinbergalm

Gehzeiten:

Tour 1:	900 Hm,	ca. 5 Std.
Tour 2:	650 Hm,	ca. 4 Std.
Tour 2 (alt.):	900 Hm,	ca. 5 Std.
Tour 3:	250 Hm,	ca. 3 Std.

Tour 1: Hochfelln 1671 m: Von Ruhpolding/Bacherwinkel (A) auf Forststraße in südlicher Richtung, etwa 300m nach einer Kehre den Bergweg links aufwärts, vorbei unter der Poschinger Wand auf einen breiten Sattel. Hier beginnt ein unscheinbarer Steig, der sich über die gesamte Strohnschneid bis zum Normalanstieg unter dem Hochfelln-Südhang zieht. Auf dem Normalweg zum Gipfel. Abstieg auf dem Normalweg über die Bründlingalm zur Steinbergalm. Gemeinsame Einkehr. 900 Hm, Gehzeit etwa 5 Stunden

Tour 2: Steinbergalm – Hochfelln: Mit dem Bus zur Steinbergalm (B) und auf dem Normalweg über die Bründlingalm zum Gipfel. Auf gleichem Weg zurück. 650 Hm, Gehzeit 4 Stunden.

Tour 2 alternativ: Mit Gruppe 1 bis zum Sattel. Wo der Strohnsteig beginnt, geradeaus weiter und über Farnboden- und Fellnalm zum Gipfel. Wo der Steig auf den Normalweg von Norden trifft, kann abgestiegen werden (ohne Gipfel -150 Hm). 900 Hm, Gehzeit 5 Stunden

Tour 3: Steinbergalm – Bründlingalm - Chiemseeblick: Mit dem Bus zur Steinbergalm (B). Auf breitem Bergweg nahezu ohne Steigung, zum Schluss auf schönem Steig zur Mittelstation und weiter zunächst auf Steig, dann auf breitem Almweg zur Bründlingalm und weiter zum kurz dahinter liegenden Aussichtspunkt „Chiemseeblick“ mit Gipfelkreuz. Zurück auf gleichem Weg ohne Umweg über die Mittelstation.
250 Hm, Gehzeit gut 3 Stunden

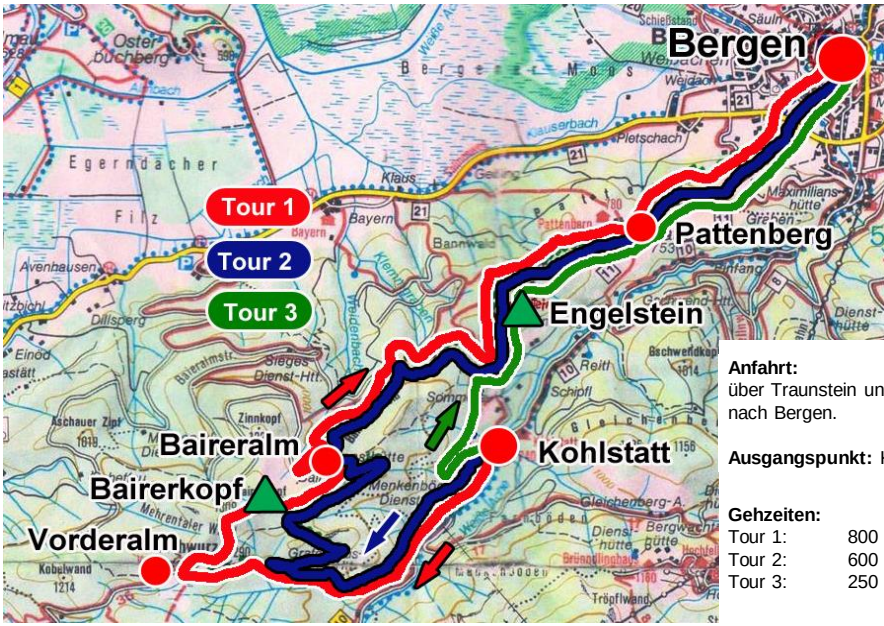
Wem´s noch nicht reicht, kann in etwa 1 Stunde von der Steinbergalm durch den Steinbachgraben absteigen und beim Ausgangspunkt Bacherwinkel in den Bus einsteigen.

Einkehr: Die gemeinsame Einkehr findet in der Steinbergalm statt.

Bairerkopf (1283 m), Engelstein, Pattenberg

Weglos durch urige Landschaft, immer wieder mit schönen Ausblicken

05.11.2017



Anfahrt:
über Traunstein und Siegsdorf nach Bergen.

Ausgangspunkt: Kohlstatt

Gehzeiten:

Tour 1:	800 Hm,	ca. 5 Std.
Tour 2:	600 Hm,	ca. 4 Std.
Tour 3:	250 Hm,	ca. 3 Std.

Von Kohlstatt über Vorderalm, Baireralm, Engelstein und Pattenberg nach Bergen

Tour 1: Bairerkopf 1283 m: Vom Parkplatz Kohlstatt auf breiter Forststraße bis zur beschilderten Abzweigung Richtung Vorderalm-Hochgern. Von der Vorderalm auf kaum sichtbarem, unmarkiertem Steiglein über Hochwurz, Mehrentaler Wand und Bairerkopf zum Sattel der Bairerschneid und nordwärts bergab zur Baireralm. Unmittelbar vor der Hütte über eine Almwiese hinunter zum Waldrand, wo man auf den alten Almsteig trifft, der hinunter führt zu einer Forststraße. Auf ihr ostwärts sanft ansteigend bis zu ihrem höchsten Punkt. Hier Beschilderung Engelstein-Pattenberg. Dem Weg folgend bis zur Abzweigung zum Engelstein. Sehenswert die Engelsteinhöhle mit ihren Sagen. Wer es sich zutraut, kann, trockenes Wetter vorausgesetzt, den Engelstein erklettern (ca. 70 Hm, Schwierigkeit –II). Wieder hinunter zum Weg Nr. 12 und weiter nach Pattenberg. Von Pattenberg führt ein hübscher Waldweg hinunter ins Tal, wo man über Wiesenwege und kleine Ortsstraßen in die Mitte von Bergen gelangt, wo die gemeinsame Einkehr mit Bergabschied im Gasthof Hochfelln geplant ist.

Gehzeiten: Kohlstatt-Vorderalm 1Std. – Vorderalm über die Bairerköpfe zur Baireralm gut 1Std. – Baireralm-Engelstein 1Std. (Engelsteingipfel + 30 Min.) – Engelstein-Pattenberg-Bergen 1 ½ Stunden; Gesamt: 4 ½ - 5 Std. Ca. 800 Hm bei mehrfachem auf und ab.

Tour 2: Vorderalm – Baireralm: Wie Gruppe 1 bis zur Vorderalm, dann zurück bis zur Forstraßen-abzweigung „Baireralm“ (hier kann auch bereits beim Aufstieg abgezweigt werden, eine halbe Stunde weniger). Weiter zur Baireralm und mit Gruppe 1 über den Engelstein (Höhle) und Pattenberg nach Bergen. Gehzeiten: Kohlstatt-Vorderalm 1Std. – Vorderalm-Baireralm 1Std. (ohne Vorderalm 45 Min.) – von der Baireralm weiter wie Gruppe 1. Gesamt: ohne Vorderalm 4 Std. Ca. 600 Hm

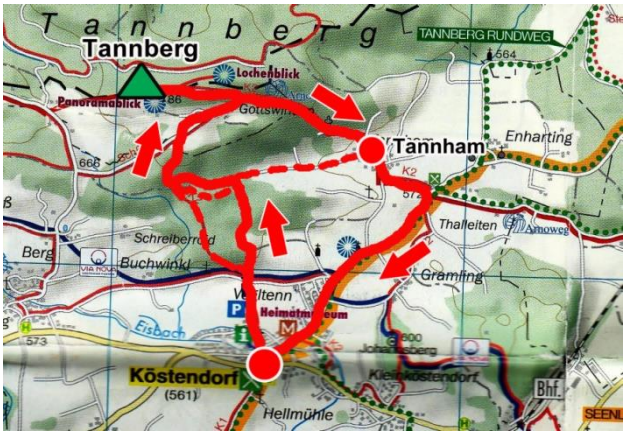
Tour 3: Kohlstatt – Engelstein - Pattenberg: Mit Gruppe 1 und 2 bis zur Forststraßenabzweigung, Beschilderung Engelstein. Wo sich die Straße nordwärts wieder absenkt, in Richtung Engelstein absteigen (Beschilderung Engelstein-Pattenberg). Über die Engelsteinhöhle nach Pattenberg und Bergen wie Gruppe 1 und 2. Gehzeit: gut 3 Stunden. Ca. 250 Hm.

Einkehr: Die gemeinsame Einkehr mit Bergabschied findet im Gasthof Hochfelln in Bergen statt.

Bergmesse auf dem Tannberg

Moränenhügel im Salzburger Flachgau mit großartigen Ausblicken

23.09.2017



Der Tannberg ist ein 786 m hoher eiszeitlicher Moränenhügel im Salzburger Flachgau. Er bietet einen großartigen Ausblick über das Salzburger Becken und die Berchtesgadener Alpen.

Anfahrt:
In Burghausen über die Grenze, dann bis Gundertshausen, am dortigen Kreisverkehr in Richtung Eggelsberg u. Moosdorf, kurz vor Lamprechtshausen biegt man links ab in Richtung Mattsee, fährt am Ortsbeginn von Seeham nach links nach Mattsee und in Mattsee in Richtung Neumarkt.
Die Zufahrt zum Tannberg zweigt ca. 2 km vor Köstendorf nach links ab und ist beschildert.

Ausgangspunkt: Dorfplatz in Köstendorf

Gehzeiten:

Aufstieg: ca. 1 – 1,5 Std.

Abstieg: ca. 1 – 1,5 Std.

Blick vom Tannberg *Foto: G.Karl*

Aufstieg: Der Gipfel mit Berggasthaus kann auf guter Asphaltstraße mit dem Bus oder dem Pkw erreicht werden. Schöner jedoch ist eine 1-1½ - stündige Wanderung von Köstendorf zunächst auf kleiner Asphaltstraße, später auf bequemem Waldweg, einem kurzen steilen Bergsteig und zum Schluss wieder auf Asphaltstraße zum Gipfel mit großem Gipfelkreuz.

Abstieg: Zunächst geht es auf dem Arnosteig durch Wald hinunter nach Tannham, von wo ein Feldweg zum unteren Teil des Aufstiegs und weiter nach Köstendorf führt. Alternativ kann man auf schmaler Asphaltstraße bequem bis Köstendorf wandern. 1 – 1½ Stunden sind für beide Routen einzuplanen.

Einkehr: Nach dem Gottesdienst ist eine Einkehr auf der Aussichtsterrasse beim Gasthaus Tannberg möglich.
Nach dem Abstieg nach Köstendorf kann im Gasthaus Frauenschuh noch eine Kaffeepause eingelegt werden.

Bergmesse auf dem Tannberg

Der Höhepunkt unseres Bergjahres war die Bergmesse, die in diesem Jahr auf dem Tannberg gefeiert wurde.

Nachdem eine große Zahl von Bergfreunden sowie einige Emmertinger Familien mit Freunden und Bekannten bei gutem Wetter die kurze Wanderung zum Tannberg geschafft hatten, konnte unser Pfarrer Thomas Steinberger den Gottesdienst feierlich und stimmungsvoll zelebrieren. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den Emmertinger Kirchenchor mit der Deutschen Bauernmesse von Annette Thoma.

Dabei wanderten die Blicke immerwieder hinaus in die herrliche Landschaft, die sich hinter dem großen Gipfelkreuz auftat.

Fotos: A. Löbmann

Nach dem Gottesdienst wurde die Aussichtsterrasse beim Gasthaus Tannberg für eine kräftige Brotzeit genutzt, bevor der Abstieg zurück nach Köstendorf in verschiedenen Varianten und Gruppen erfolgte.

Tourenwoche 2017 - Karawanken
So. 03.09. 2017 – So 10.09.2017

Teilnehmer: Dorothea und Wolfgang Friemel, Angelika Kleiber, Annemie und Erich Kustermann, Arthur Löbmann und Gisela Maier-Löbmann, Annemarie und Hermann Maier, Reinald Schubert

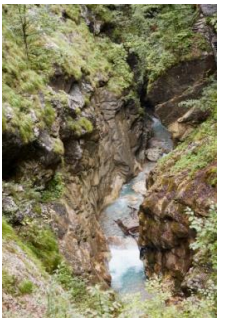
Text: Arthur **Fotos:** Arthur und Dorothea

1. Tag (So) - Anreise
Anreise über Ferlach und den Kleinen Loiblpaß ins Bodental und Einquartierung im Familienhof Sereinig. Da die Anreise individuell erfolgt, verbringt jeder den Nachmittag, wie er will z.B. mit einer Wanderung zur Märchenwiese über das Meerauge (Quelltopf) und das Gasthaus Bodenbauer.

2.Tag (Mo) – Ferlacher Horn (1840)
Es ist schön, aber kalt. Das Thermometer zeigt 4°C. Mit den Autos fahren wir zum Gasthaus Deutscher Peter, wo unsere Tour beginnt. Zuerst geht es 200m auf der Loiblpaßstraße bergauf, dann entlang des Eselbaches in engen Serpentinen steil hinauf zum Eselsattel. Weiter geht es im Wald den langen Pfad entlang des Gipfelkammes. Unmittelbar unterhalb des Gipfels endet der Wald und es bietet sich ein hervorragender Panoramablick über Kärnten und die Karawanken. Nach einer ausgiebigen Rast geht es auf dem Anstiegsweg zurück zum Gasthaus Deutscher Peter und zurück ins Quartier.

3. Tag (Di) – Bielschitza (1959) bzw. Kosiak (2024)
Da schönes Wetter vorhergesagt ist, planen wir, den höchsten Berg der Karawanken, den Hochstuhl (2236), zu besteigen. Mit den Autos geht es in wenigen Minuten zum Gasthaus Bodenbauer und von dort zu Fuß über die Märchenwiese und den versicherten Stinzesteig zur Klagenfurter Hütte. Dort entscheiden sich Angelika und Gisela den begrünten Kosiak zu besteigen. Die Übrigen steigen auf den Bielschitzasattel und wandern weiter Richtung Hochstuhl. Eine plötzliche Wetterverschlechterung veranlaßt uns umzukehren und an Stelle des Hochstuhls den Bielschitza zu besteigen. Auf der Klagenfurter Hütte treffen wir dann Angelika und Gisela wieder. Nach kurzer Einkehr geht es über den Stinzesteig und die Ogrisalm zurück zum Gasthaus Sereinig.

4. Tag (Mi) – Loibler Baba (1968)
Es ist bewölkt, aber trocken. Mit den Autos fahren wir zum Loibltunnel Südportal nach Slowenien. Von dort gehen wir zuerst auf einer Forststraße zum Alten Loiblpaß mit dem alten Zollamt (Loiblhütte). Kurz nach der Hütte führt uns ein steiler, feuchter Steig entlang der Grenze rasch auf den Gipfel des Baba (Großmütterchen). Wir genießen die Aussicht und nach kurzer Rast steigen wir zuerst auf dem Aufstiegsweg ab, zweigen dann aber zur Planina Korosica ab, wo wir einkehren. Von dort geht es auf einem „Fahrweg“ steil nach unten zur KZ-Gedenkstätte und einem Gegenanstieg zurück zum Parkplatz.



5. Tag (Do) – Tscheppaschlucht
Da es über Nacht geregnet hat und weiter regnen soll besuchen wir die Tscheppaschlucht. Wir starten bei trockenem Wetter. Jeder geht, so wie er möchte, zurück zum Gasthaus Sereinig.

6. Tag (Fr) – Hochobir (2139)
Es ist schön. Wir fahren mit den Autos auf den Schaidasattel, wo unsere Tour beginnt. Ein schöner Waldsteig bringt uns rasch auf den Gipfel, der sich jedoch in Nebel einhüllt. Im Anschluß an die Gipfelrast nehmen wir den Weg zur Eisenkappler Hütte, wo wir einkehren. Vorbei an der Obiralm geht es dann mit kleineren Gegenanstiegen zurück zum Schaidasattel und von dort zurück zur Unterkunft.

7. Tag (Fr) – Rjautza (1789)
Die Sonne lacht und es soll den ganzen Tag nicht regnen. Von unserer Unterkunft gehen wir in Richtung Meerauge, zweigen nach wenigen Minuten links ab und folgen dem Weg Nr. 12. Von Süden türmen sich bereits am Hauptkamm die Wolken auf und es beginnt bald zu nieseln. Vorbei am Gendarmeriedenkmal geht es hinauf zum Gipfel. Es regnet jetzt zwar nicht mehr, aber der Rjautza hüllt sich in Nebel. Der Aufstiegsweg ist auch unser Abstiegsweg. Kaum unten angekommen, lacht uns wieder die Sonne entgegen. Im Gasthaus Bodenbauer lassen wir die Bergwoche ausklingen.

8. Tag (So) – Abreise Heimfahrt bei strömendem Regen.

Junge Bergfexe unterwegs

Bergtour im Rahmen des Ferienprogrammes
der Gemeinde Emmerting am 08. August 2017

Im Rahmen des Ferienprogramms hatte die Bergabteilung des SV DJK Emmerting zu einer Bergwanderung auf den Erlbergkopf nördlich der Kampenwand eingeladen.
Mit zwei Kleinbussen erreichten die neun Kinder den Parkplatz beim Berggasthof Adersberg oberhalb Rottau. Von hier ging es auf meist unmarkierten Steigen teilweise steil hinauf zum Schwarzenberg und nach kurzem Abstieg zum benachbarten Erlbergkopf mit seiner wunderschönen Aussicht einerseits zur Kampenwand hinüber und nach Norden hinaus über den Chiemgau.
Dort oben konnte eine ausgedehnte Rast genossen werden. Nach einem etwas abenteuerlichen Abstieg über die Erlbergalm ging es nochmals hinauf zur Lindlalm zu einer letzten Rast, bevor schließlich zum Parkplatz in Adersberg abgestiegen wurde.
Die Einkehr in einer Eisdiele in Grassau rundete die erlebnisreiche Wanderung ab.

Foto: Gerhard Karl

Die Kinder mit ihren Betreuern (v.links) Gerhard Karl, Reinald Schubert und Maria Aigner auf dem Erlbergkopf.

Touren der Berggeister

Auch in diesem Bergjahr waren die „Emmertinger Berggeister“ wieder fleißig unterwegs. Organisation und Führung lag in den bewährten Händen von Gerhard Karl.

17. Januar:	Mit Schneeschuhen über den Gitzen bei Salzburg
07. Februar:	Mit Schneeschuhen über den Tannberg bei Köstendorf
28. Februar:	Faschingswanderung im Holzland bei Perach
21. März:	Von Hammerau auf den Johanneshögl
16. Mai:	Von der Seiseralm über die Wolfsschlucht zur Lindlalm
04. Juli:	Von Altenbeuern über den Dandlberg
15. August:	Auf dem Mühlenweg bei Ebenau in die Plötz
12. September:	Durchs Rettenbachtal in Traunstein über den Hochberg

Teilnahme an allen Gemeinschaftstouren

28. September bis 5. Oktober:
Wanderwoche im Bayerischen Wald bei St. Englmar

Gipfeltouren:	Pröller, Predigtstuhl-Knogl, Käsplatte, Wackelstein
Wanderungen:	Pfahlrundweg Waldwipfelweg und Haus auf dem Kopf
Kultur:	Gläserne Scheune Kristallmuseum Kirche in Viechtach
Sonstiges:	Glasdorf Weinfurtner in Arnbruck Joska-Glas in Bodenmais

Die Berggeister unterwegs ...

(Fotos von Gerhard Karl)

Mit Schneeschuhen zum Gitzen und zum Tannberg

Faschingswanderung im Holzland

In der Plötz

Bei Sonne auf dem Johanneshögl ,

bei Regen über den Hochberg

Auf der Lindlalm

Über den Dandlberg

Die Berggeister unterwegs …

(Fotos von Gerhard Karl)

28.09. – 05.10. – Wanderwoche im Bayerischen Wald

Auf dem Pröller

und auf dem Knogl

Auf der Käsplatte

und um den Pfahl

Beim Wackelstein

Wintertouren

In der Wintersaison 2016/2017 wurden 2 Touren unternommen. Adi Müller hat diese in bewährter Weise organisiert und geführt.

Die Fahrt erfolgte in Fahrgemeinschaften mit Privat-PKW´s.

21.01.2017 – Karkopf : Von Winkl/Walchsee gehen wir auf Wirtschaftsweg zur Ottenalm, hier 60 Hm abwärts und dann im Linksschwenk hinauf zu den Nothegger-almen und weiter in Richtung Karalm. Kurz vor der Karalm halten wir uns links und gehen auf einem Kamm hinauf zur Verbindungsschneid (1350m) die vom Rescharkopf zum Karkopf leitet. Die letzten 160 Hm zuerst im leichten Anstieg und dann steiler hinauf zum Karkopf.
Die Schneewanderung stellt keine großen technischen Ansprüche, bis zur Verbindungs-schneid unschwierig und dann mittelschwer. Gesamtgehzeit ca. 5,5 Std, bei ca. 700 Hm, Aufstiegszeit ca. 3 Std. Gemeinsame Einkehr in der Ottenalm.

12.02.2017– Pasterkopf: In der Wanderkarte liegt der Pasterkopf zwischen Kranzhorn und Spitzstein. Ausgangspunkt ist der Waldparkplatz Gammern-Samerberg.
Auf Waldweg erreichen wir die Kasalm. Von dort durch Wald und dann offenes Gelände leicht ansteigend auf die Rabeneggalm (1100m). Wir steigen dann steiler auf der Nordseite des Pasterkopfes auf einen Absatz hinauf, gehen dann ohne viel Höhen-gewinn auf die Südseite. Die letzten 100 Hm gehen wir steil im Bergwald zum Gipfel.
Die Tour ist leicht bis mittelschwer, nur im letzten Anstieg zum Gipfel schwer.
Abstieg zur Rabeneggalm und weiter zur Schwarzriesalm, hier Einkehr. Rückweg über die Euzenaueralm.
Gesamtgehzeit ca. 5 Std, bei ca. 500 Hm, Aufstiegszeit ca. 2,5 Std.

Am Karkopf

Abstieg vom Pasterkopf

Das Bergjahr 2017 – ein kleiner Querschnitt

Einige Termine zum Vormerken für 2018:

20. Febr. 2018:	Festlegung der Touren für 2018 durch Abteilungsleitung und Tourenführer (19:00 Uhr im Sportheim)
13. März 2018:	Jahresversammlung der Bergabteilung mit **Neuwahl der Abteilungsleitung** (19:30 Uhr im Pfarrsaal)

Wintertouren: 2017/2018
Auch für diese Wintersaison sind wieder Wintertouren geplant, die jedoch je nach Wetter nur kurzfristig bekanntgegeben und durchgeführt werden. Information erfolgt über die Presse und im Schaukasten der Bergabteilung.

Planung Tourenwoche 2018:
Die Durchführung einer Tourenwoche ist wieder Ende August / Anfang September vorgesehen. Anregungen dazu sind willkommen. Weitere Auskünfte bei Arthur Löbmann.

Ferienprogramm für Kinder:
Vorgesehen ist eine Bergwanderung, Termin offen

Berggeist:	Freitag, 30. November 2018 19:00 Uhr im Pfarrsaal

Alle Termine vorbehaltlich!

Allen Bergfreunden
ein gutes neues Jahr

2018

viele schöne Bergtage
und stets eine glückliche und
gesunde Heimkehr.

DANKET DEM HERRN –
DENN SEINE GÜTE
WÄHRET EWIGLICH.
PSALM 136
MEIN AUGE SCHAUET,
WAS GOTT GEBAUET
ZU SEINEN EHREN
UND UNS ZU LEHREN
WIE SEIN VERMÖGEN SEI
MÄCHTIG UND GROSS.
PAUL GERHARDT